**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 22

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Baugesellschaft Stein-

teilt: 1. Baugesellschaft SteinNr. 20, 8. 1; 2. Neinkinderbewahranftalt Zürich 1, UmNr. 20, 8. 1; 2. Neinkinderbewahranftalt Zürich 1, UmNr. 20, 8. 1; 2. Neinkinderbewahranftalt Zürich 1, UmNr. Mufbau Lindenhosstraße 3, 8. 1; 3. Löwenbollwerk
Nr. 17, 8. 1; 4. A. Schmid, Geschäftshaus Uraniaskape 40/Löwenstraße 2/Nüscheler-/Sihlstraße, 8. 1;
bauten Schweizergasse 2/Nüscheler-Schlstraße, 8. 1;
bauten Schweizergasse 21, 8. 1; 6. Baugenossenschaft
7. Gemeinnühige Baugenossenschaft Köntgenhof, 4 Wohnduser Albüsstraße 124, 126, 128, 130, 8. 2; 8. F. Nein,
9. E. Landolt, Umbau mit Autoremise Laudterstraße, 8. 2;
3. 2; 10. A. L. Tobler, Wohnhaus mit Autoremise und
kranz A.-G., teilweise Elnschohn, Wohnhäuserke
8. 3; 12. Baugeselsschaft Schönhof, Wohnhäuser Zweierhaller, Wertstatgebäube auf Kat.-Nr. 3186/proj. Talbiesenstraße, 3. 3; 14. E. Imber, Lagerhausandau Hal-

benftraße 27, & 3; 15. A. Konrath, Autoremisenandau hinter Bertastraße 6, & 3; 16. Gebr. Meier, Verschiebung des Lagerschuppens dei Schloßgasse Nr. 11, & 3; 17. H. Denner, Autoremisenandau dei Ackerstraße 21, & 5; 18. Löwendrau Zürich A.-G., Ans und Aufbau Limmatstraße 265/Gerstenstraße, & 5; 19. Stadt Zürich, Ans und Umbau des Berwaltungsgebäudes der Kehrichtverdrennungsanstalt Josefstraße Nr. 205, & 5; 20. M. Diener, Ums und Ausbau Burgstraße 24, & 6; 21. A. Gull & Co., Wohnhäuser mit Autoremisen Kosengartenstraße 34—40, Abänderungspläne, & 6; 22. H. Koller, Ans und Umbau Kötelstraße 19, & 6; 23. H. Koller, Ans und Umbau Kötelstraße 19, & 6; 23. H. Koller, Dachlukarne Forchstraße 160, & 7; 24. Baugesellschaft Tannenberg, Dachausbausbauten Dolderstraße 40, Abänderungspläne, B. 7; 25. Gebr. Bräm, Einsamiltenhaus mit Einstedung Eusenbergstraße 51, & 7; 26. E. Kappolt, Autoremisenandau Fretestraße 68, & 7; 27. St. Solai, Ans, Ums und Ausbau Seesselbstraße 216, & 8.

Darleihen für Wohnbauten im Kanton Zürich. Für eine Reihe weiterer Projekte für Wohnungenbau hat der Regterungsrat die 9. Serie Darleihen und Barbeiträge bewilligt.

Bau des Limmathauses im Industriequartier in Bürich. Seit Jahren sind die Vereine des Industriequartiers, ohne Unterschied der Partelen, eifrig bemüht, die notwendigen sinanziellen Mittel für den Bau eines Gemeindehauses zusammenzubringen. Es hatten auch diese Anstrengungen bisher einen erfreullichen Ersolg.

Durch das Mittel der Veranstaltung von gut durchge= führten Boltsfeften ift ber Baufonds mefentlich erhöht worden und es ist zu hoffen, daß dieser im laufenden Jahre den Betrag von 200,000 Fr. erreichen wird. Damit tonnte dann an die Ausführung bes Projettes, für das die vollständig ausgearbeiteten Plane ber Architekten Steger & Egenber vorliegen, herangetreten werden. Die Kirchgemeinde hat ihre Beteiligung mit Fr. 400,000 beschloffen und es wird noch die Genehmigung burch die Oberbehörden und die Zuftimmung der ftimmberechtigten Einwohnerschaft, sowie die Zuftimmung und Unterflützung der Stadtbehörden erwartet.

Beschäftsbauten in Burich. Mit dem vor einigen Wochen in Angriff genommenen Erweiterungsbau des Müllerschen Geschäftshauses zur Som-merau an der Theaterstraße, hat in der mehr als hundertjährigen Geschichte diefes Saufes ein neuer, bebeutungsvoller Abschnitt begonnen. Die Arbeiten der erften Bauetappe, die allerdings nur einen Teil der vorgesehenen großen Erweiterung darftellen wird, find recht pormartsgeschritten. Um bem bisherigen Raummangel abzuhelsen, wird das Haus um zwei Stodwerke erhöht, wobei es ein Flachdach erhält. Die Höhe des neuen Hauses wird ungefähr die gleiche wie beim Corsotheater sein, was zu einem einheitlichen Eindruck der Häuserfront an der Theaterftraße führt. Der Abbruch der an diesen Gebäudekörper angebauten niederen Häuser Nrn. 3 und 5 an der Gottfried Rellerftraße foll dann die Aufgabe ber zweiten Bauetappe fein, die auch mit ben ichon baufälligen Baufern an der Schmiedhofgaffe aufraumen wird. An ihre Stelle tritt von der Schmiedhofgaffe ausgehend, bis zur Gotifried Rellerftraße ein an den Hauptbau angeschlossenes flachdachiges Hinterhaus mit einem Liftaufbau und einem Lichthof. Der Erweiterungsbau, der bis Anfang nächften Jahres beendigt fein foll, wird nach ben Blanen von Architekt Otto Pfleghard von der Baufirma Hatt-Baller ausgeführt.

Für den geplanten Renbau des Diatoniffenhaufes Reumunfter in Burich find bis heute bereits über 800,000 Franken freiwillige Spenden zusammengebracht worden. Mehr als so viel ift aber noch notwendig, wenn das ganze Werk im vorgesehenen Umfange zustande kommen soll. Die Wartezeit gestattet inzwischen noch, die Frage weiter abzuklaren, ob es beffer ift, am alten Ort, inmitten ber Stadt weiterzubauen, oder aber die Neubauten in freierer Umgebung zu errichten.

Rinoumban in Zürich. Das Bolkstheater an ber Langstraße, dem man in der letten Zeit den Ramen "Union-Kino" gegeben hatte, befindet sich zurzeit in gründlichem Umbau, der von Architett Gang gelettet wird. Das Theater, das fortan feinen direkten Eingang von der Neugasse aus haben wird, erhält eine Bühne und Innendeforation burch Runftmaler Naef. Unter neuer Direktion von F. Stucki wird das Theater am 1. September wiedereröffnet werben.

Bau einer Turnhalle in Affoltern a. A. (Burich). Die Schulgemeinde Affoltern a. A. bewilligte 100,000 Franken für einen Turnhallebau.

Die neue Turnhalle in Thun-Durrenaft. Bu Beginn des zweiten Quartals ift die in der Rahe des kirch= lichen Gemeindehauses von Strättligen erbaute Turnhalle dem Betrieb übergeben worden. Sie hatte ichon langft erftellt werden follen, da der Turnverein und über 20 Schulklaffen im Winter feine Gelegenheit zu rationellem Turnbetrieb befagen. Bon besonderer Wichtigkeit ift der Umftand, daß im Erdgeschoß Raume für Sandfertigkeit, Rochunterricht und Duschenbader eingebaut find. Bau, welcher auf Fr. 128,000 bevifiert war, wurde erftellt von ber Firma Rramer in Thun.

Bergtirchen im Ranton Bern. In der Ertenninis, daß für unser kirchliches Leben der Bau von kleinern Rirchen in abgelegenen Bezirken eine Sache ber Notwendigkeit geworden ift, wurde in dieser Sinficht in letter Bett verschiedenes getan. In Beiligenschwendi beiteht ein neuer kirchlicher Bau felt etwa zwei Jahren. Gemeinsam mit der evangelischen Gemeinschaft murbe eine heimelige Bergtapelle mit Dachreiter erftellt. Bor turgem fand durch den Synodalrat mit der bernischen Runfikommiffion und ben Bfarrern ber umliegenden Gemeinden die Besichtigung des Plates statt, auf dem nun in der Gemeinde Horrenbach Buchen der Bau eines Kirchleins mit Turm in nächfter Zeit an die Hand ge-nommen werden foll. Ein Tell der Reformationsfeier foll demfelben zugute kommen. Das gottesbienftliche Gebaude in idyllischer Lage kommt in die Nahe des bereits feit Babren erftellten Begrabnisplages ju fteben und wird eine Bierde der Gegend bilden.

Renovationsarbeiten in Olten. Langsam aber sicher wird das fliegende Gerüft am alten Turm entfernt und herausschält sich die recht habsche Renovation bieses Turmes. Bereits ichon tonnen die blau ichwarzen Biffer' blatter mit den gelben Beigern feftgeftellt werben. Go ruckt nun etappenweise die Renovation ihrem Ende entgegen. Wenn wir jum Beifpiel die Arbeiten am Mauer wert naber befichtigen, dann zeigt fich eine recht faubere und gute Ausführung. — Drunten am Unten Aareufer verfolgt der Beobachter mit Spannung die Bemalung der Oftfaffaden der Häuserreihe an der Ziemlempgasse. Daß etwas Gediegenes herauskommt, konnen wir heute schon feststellen. Am Ziemlemp-Türmchen zeigt sich bas sinnige Bappen bes Namens dieser Gaffe (Ziemlemp' Wappen). Wenn wir vom Postquai aus Front gegen die Alt-Stadt machen, dann öffnet sich unseren Augen ein Bild, das ein ansehnliches Stück Helmatschutz in sich birgt. — Das äußerft prächtige und kunftvoll ausgeführte Bild an ber Faffabe ber Braueret Felbichlößigen ift Es macht in feiner lebendigen Ausfüh' nun vollendet. rung auf den Beschauer einen mächtigen Gindrud und dürfte den Erftellern alle Ehre machen. — Auch fonft find in allen Bierteln ber Stadt emfige Sanbe an bet Arbeit, um den Fassaden ein anderes Gesicht zu geben. Nicht einheitliche Farben werden dabei verwendet, sondern fie wechseln in bunter Reihenfolge. Die Geschäftshäuser geben der Renovation irgend ein Symbol der Gattung ihres Geschäfts bei. Wieder andere beschreiben ste mit dem Namen, den sie vor Jahrzehnten schon geführt haben. Auf diese Belfe tommen die verschledenften Ideen in der Bemalung der Fassaden zur Aussührung und ba' durch erhalten wir ein hübsches Städtchen, das von sauberen und gutgepflegten Strafen burchzogen ift. ("Oltener Tagbl.")

Rathausichmud in Appenzell. Der Regierungsrat des Kantons Appenzell Innerrhoden hat Kunft, maler August Schmid in Dießenhofen den Auf trag erteilt, die Straßenfront des Rathauses in Appen zell mit einem Frestogemalbe ju fchmucken.

Bauliches aus St. Gallen. Mit ben Borarbeiten für die Renovation der Kathedrale ift bereits begonnen worden. — Der große Umbau bes Baren hauses Globus schreitet ruftig vorwarts. Comet man die Sache heute überblicken tann, wird bas große Geschäftshaus nach seiner Fertigstellung einen imposanten Eindruck machen und ein allen neuzeitlichen Ansortenungen entsprechendes Warenhaus darstellen.

Es wird der Hotels und Restaurationsbetrteb im "Hecht" vorsibergehend eingestellt und alsdann sofort mit den Umbauarbeiten und der Erstellung des großen Kinos hegonnen marben begonnen werden.

Bauliche Erweiterung des Krankenhauses Wallenstadt. Zu Gunften der baulichen Erweiterung des Krankenhauses Wallenstadt sind von Ortsgemeinden, politischen Gemeinden und Privaten des St. Galler Oberlandes 34,389 Fr. zusammengelegt worden.

Die neue Salle der Leipziger Baumeffe. (Mitget.) Die Leitung ber Leipziger Baumeffe G. m. b. S. hatte ich im Mai an eine Reihe führender Konftruktionsfirmen des Gifenhochbaues, Gifenbetons und Holzbaues mit der Bitte gewandt, ihr konftruktiv wie wirtschaftlich gleich bedeutsame Vorschläge für den Bau einer 9300 ms großen Balle zu machen. Es war dabei den Firmen anheim gegeben worden, sich für die äußere Gestaltung möglichst mit Leipziger Architekten zu verbinden. Es beteiligten hich darauf 15 Firmen mit 26 Entwürfen an der Aushreibung. In die engfte Bahl tamen 4 Entwürfe ber girmen: Breeft & Co., Berlin (Architett Walter Gruner, Leipzig); Kell & Löser, Leipzig, zusammen mit Wolf Retter & Jakobiwerke, Abteilung Gisenbau Schlege, Leipzig-Baunsborf (Architekten Cramer & Betschler, Leipzig); Majdinenfabrit Augsburg-Rürnberg A. G., Rürnberg (Architetten Cramer & Betfchler, Lelpzig); Rub. Bolle, Letyzig, zusammen mit Christoph & Ummack, Miesky, (Architett Schiemischen, Letyzig). Den endgültigen Bauauftrag auf Grund des von Herrn Direktor Schmuckler, Berlin, entworfenen Konfiruktionsgedanstens fens erhielt die Firma Breeft & Co., Berlin, die den Bau in Arbeitsgemeinschaft mit der Beton, und Monterban A..G., Leipzig, und ber Firma Bobemann G. m. b. S., Leipzig, durchführt. Gleichzeitig murbe herr Architett B. D. A. Schiemischen, Leipzig, auf Grund zweier hervorragender Entwürfe, die er zusammen mit den firmen Aub. Wolle, Letpzig, bezw. Richter, Kammer-ling & Co., Letpzig, eingereicht hatte, mit der Aufftel-lung eines vollständig neuen Entwurfes der Gesamthalle unter Berücksichtigung bes oben erwähnten Konftruktions. gedankens beauftragt. Auch die Bauleitung wurde in seine Sande gelegt.

Mit den Bauarbeiten der eigentlichen Ausstellungs, halle ift bereits begonnen worden. Das Bauvorhaben soll als Großbauftelle mit allen technischen Neuerungen der Bauwirtschaft anläßlich der Herbstaumesse gezeigt werden. Für das Verwaltungsgebäude, das außerdem einen großen Situngssaal und Restaurationsräume entbält und die Ausstellungshalle nach der Straße des 18. Oktober abschließen soll, werden die endgültigen Planungen zurzeit von Herrn Architekt B. D. A. Schiemichen, Leipzig, zusammen mit dem Letter der Baumesse, Herrn Reglerungsbaurat Stegemann, und Herrn Stadtbaurat Ritter, Leipzig, bearbeitet. Die Halle selbst soll am 15. Dezember d. J. sertig sein; unzweiselhaft ein erfreuliches Zeichen dassür, daß es der neuen Leitung der Baumesse gelungen ift, in kürzester Zeit alle bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden und etwas wirklich Positier

lives zu schaffen.

# Die Allgemeine Baugenoffenschaft Zürich im Jahre 1927.

"Suche Dir eine sonnige, luftige Wohnung und halte sien. Luft, Licht und Reinlichkeit sind die Feinde der Krankheitskeime. Sie fördern die Gesundheit." So lautet eine der wichtigsten Forderungen zur Bekämpfung der Luberkulose-Merkblatt der Schweizerischen Bentralstelle für Gesundheitspflege in Zürich.

Um aber eine sonnige und luftige Wohnung beziehen

Um aber eine sonnige und luftige Wohnung beziehen du können, ist das Borhandensein "sonniger und luftiger Wohnungen" eine erste Boraussetzung und eine zweite, nicht minder wichtige ist die, daß diese Wohnungen zu

einem erschwinglichen Preise abgegeben werden. Ohne diese zwei Boraussehungen ist dem großen Teil der arbeitnehmenden Bevölkerung nicht möglich, den Forderungen der Tuberkulosestelle gerecht zu werden.

Mit Freude ersüllt es darum den Freund des Bolles, wenn er in dem, durch den rührigen Präsidenten H. Volli, ausgezeichnet versaßten Jahresbericht pro 1927 der Allgemeinen Baugenossenscht und geleitete Baugenossenschaft ein reges Tätigkeitsjahr hinter sich hat und wiederum eine weitere Bohnkolonie im Berichtsjahr 1927 zum Bezuge bereitstellen konnte, nämlich diesenige an der Josef Ditostraße. Neugasse sendlich der Aufrich in der Beschnungen. Diese Baukolonie, welche der Forderung "sonnige und luftige Bohnungen" in ausgebehntem Maße Rechnung trägt und dazu in ihrer daulichen Hannonie und Geschlossenheit ein Musterbeispiel darstellt, ist ein Juwel. Die Preise für die Dreizim mer wohnungen von 1368—1524 Fr. sind für diese Qualitätswohnungen wiederum derart billig, das neuerdings helßt, daß die A. B. Z. ein wichtiger sozialer Kattor aus dem Rohnungsmartt geworden ist.

Faktor auf dem Wohnungsmarkt geworden ist.
Ferner hat die A. B. Z. im Jahre 1927 die Kolonie Mühlebachstraße in Zürich 8 mit 54 Wohnungen und Sihlfeldstraße in Zürich 4 mit 96 Wohnungen vorbereitet und in Bau genommen, welche nun bereits am 1. April 1928 bezogen wurden, sowie zwei weltere Bauprojekte zur Ausschhrung pro 1928 vorbereitet, nämlich die Kolonie Entlisberg in Zürich 2 mit 98 Wohnungen und die dritte Bauetappe in Derlikon mit 26 Wohnungen. Welter sind im Bauprogramm vorgesehen eine Kolonie Neugasse: Ackerstraße. Mattengasse in Zürich 5 mit 34 Wohnungen und das Schlußstück Sihlfeld-Ernaske

in garich 4 mit 50 Wohnungen.

Im weitern ift aus dem Jahresbericht hervorzuheben, daß neben der vorsichtigen, die Markilage genau abwägenden Wohnungsbeschaffung, der Vorstand besonders bestrebt ist, die größtmögliche Sicherstellung der Mitgliedergelder zu erreichen, durch eine gesunde kaufmännische Geschäftsgebarung, Stärkung der Reserven, Festsehung genügender Amortisation usw. Durch eine Treuhanduntersuchung und einen notariellen Status wurde die einwandsteile und solide Grundlage der A. B. Z. neuerdings sestgestellt.

Die Erfolgsrechnung pro 1927 der A. B. Z. welft einen Borschlag von Fr. 28,946.31 auf. Dem Amortisationsfonds wurden Fr. 96,910.40 zugewiesen. Die Bilanzsumme stieg infolge der außerordentlichen Bautätigkeit auf rund 2,442,000 Fr. Der Buchwert der 54 Einsamiltenhäuser und der 86 Mehrsamiltenhäuser mit total 608 Wohnungen und 12 Ladenlokalen ist auf Fr.

10,326,447.70 beziffert.

Noch mehr wichtige Stellen aus dem klaren und übersichtlichen Jahresbericht könnten besprochen werden, aber
schon das wenige genügt, um darzutun, mit welcher Inttiative, Umsicht und Borsicht die Leitung der A. B. Z.
an der Hebung und Besserung der Wohnverhältnisse im
weitesten sozialen Sinne arbeitet. Eine große, selbstlose
Arbeit wird hier von den verschiedenen Genossenschaftsorganen geleistet, welche bewirkt, daß die Rechnung mit
verhältnismäßig geringen Unkosten belastet wird.

("Büricher Poft.")

## Modernes Bauen im Hotelgewerbe.

Das seit 1914 bestehende Hotelbauverbot scheint seinem Ende entgegenzugehen. Da und bort tauchen großzügige